

„Wie aus der DDR eine Diktatur wurde...“

Von Claudia Marsal

Der Germanist Klaus-Rüdiger Mai erinnert an junge Menschen, die sich nach 1945 im Osten für den Neuanfang engagierten und dafür mit dem Leben bezahlten.

PRENZLAU – „Der kurze Sommer der Freiheit“, so ist ein Buch über-
titelt, das Germanist Dr. Klaus-Rüdiger Mai geschrieben hat. Der 60-Jährige stellt seine Publikation an diesem Donnerstag, 18. Januar, um 18 Uhr in Malchow vor. An diesem Abend will der 1963 in Staßfurt geborene Dramaturg in der dortigen Kirche seine These belegen, „dass aus der DDR eine Diktatur wurde“ und auch das Wie beleuchten. Vorab wünscht sich der Autor: „Die Geschichte vieler, vor allem junger Menschen, die sich überall in Ostdeutschland für den demokratischen Neuanfang nach 1945 engagierten und dafür mit langen Haftstrafen oder dem Leben bezahlten, sollte viel mehr Teil unserer gemeinsamen historischen Erinnerung sein.“

Im Cover seiner Neuerscheinung heißt es: „Klaus-Rüdiger Mai erzählt auf der Grundlage intensiver Quellenrecherchen die Geschichte des Protestes Leipziger Studenten gegen die Stalinisierung Ostdeutschlands und bettet ihre Schicksale ein in die Unter-



Dr. Klaus-Rüdiger Mai kommt nach Malchow. FOTO: CHRISTOPH BUSSE/ZVG

drückung demokratischer Anfänge in der SBZ und der DDR von 1945 bis zum Volksaufstand vom 17. Juni 1953. Im Mittelpunkt steht eine Gruppe junger, lebenslustiger und engagierter Menschen um den 20-jährigen Herbert Belter, deren Hoffnungen auf einen echten Aufbruch nach Kriegsende enttäuscht wurden und die sich mit dem Abgleiten ihres neuen Landes in die Diktatur nicht abfinden wollten. Schnell geraten sie wegen harmloser Aktivitäten ins Visier von deutscher und sowjetischer Staatssicherheit. Herbert Belter wird zum Tod verurteilt und 1951 in Moskau hingerichtet. Viele andere verschwinden für Jahre im Gefängnis oder in Lagern.“

Wer erfahren möchte, wie schlimm es diesen jungen Leuten ergangen ist, der ist zum Gemeindegabend eingeladen, betonen die Veranstalter vorab. Die Kirche befindet sich direkt an der B109 zwischen Prenzlau und Pasewalk.